

Arbeitshefte in Eigenarbeit

Beitrag von „fairytale“ vom 6. August 2010 22:41

Zuerst einmal..ich finde Prusselises Argumentation völlig in Ordnung..DENN in erster Linie muss sich die Lehrerin mit ihrem Unterricht identifizieren können und sich nicht von allen Seiten verbiegen. Wo kämen wir denn hin, wenn alle VerterInnen ihrer eigenen Richtung nur diese als richtig empfinden?

Nur wenn wir authentisch sind, kommen wir auch echt bei unseren Schülern an.

Ich persönlich mische,wie vermutlich viele von uns, meine Methoden..Methodenvielfalt ist für mich das Zauberwort,denn die alleinige perfekte Unterrichtsform hab ich auch nach beinah 20 Jahren noch nicht gefunden ebenso wenig das perfekte Lehrbuch.

Anmerken möchte ich allerdings,dass ich das Abarbeiten von Buchseiten oder Arbeitsblättern NICHT als offen empfinde,was viele leider immer noch tun und was bitte ist frei an der so hochgelobten Freiarbeit mit Wochen- oder Tagesplänen bei vielen, ..? Lediglich doch nur die Entscheidung der Kinder,wann sie in welcher Reihenfolge und wenns gut geht in welcher Sozialform, sie den Wulst an Blättern abarbeiten.

Das ist tatsächlich bei vielen noch die Praxis und davor würd mir grauen.

Ich versuche weitestgehendst differenziert zu arbeiten,hatte im letzten Turnus sowohl zwei Hochbegabte wie auch zwei schwerst Legastheniker, dazu einige Therapiekinder und viele ganz durchschnittliche Grundschulkinder..ohne die einen zu fördern und die anderen zu fordern,geht das doch eh nicht. Ich nehme mal an,dass Prusselise das genau so tut,es aber genießt, zwischendurch ihre Schäfchen mal gemeinsam zu haben,denn das bedeutet noch lange nicht frontal auf die Kinder einschwafeln. Es bedeutet viel zu reden,viel gemeinsam zu machen, viel voneinander zu lernen, mal alle,mal in Gruppen- oder Partnerarbeit, oft sitze ich am Fußboden im Sitzkreis bei meinen Kids und wir erarbeiten etwas. Wers schneller gecheckt hat,geht irgendwohin alleine arbeiten,wer noch braucht,bleibt bei uns im Kreis usw.

Solange - auch hier - viele von ganz,ganz offen schwärmen, aber dann im Hinterkopf wieder Tests und Noten und Raster xy haben, ist das für mich sehr weit von freiem und offenem Unterricht.